

Anlässen, wie z. B. bei Plenartagungen des ZK, werden alle Parteisekretäre zusammen über die Beschlüsse und Aufgaben informiert. Während bisher die Anleitung der Parteileitungen zum größten Teil Mitarbeiter bzw. Beauftragte Vornahmen, erfolgt sie jetzt nach dem marxistischen Grundsatz von Leitung zu Leitung.

Worin sehen wir die Vorteile?

- Die Mitarbeit der Kreisleitungsmitglieder wurde wesentlich verbessert. Sie nehmen jetzt an der Beratung, Beschlußfassung und Verwirklichung der Aufgaben teil. Durch ihre Tätigkeit in den Arbeitsgruppen sind sie besser in der Lage, aus eigener Kenntnis die Kampfkraft der Kreisparteiorganisation und die Lage im Kreis einzuschätzen.
- Die Entwicklung der ehrenamtlichen Parteiarbeit ist jetzt zu einem festen Bestandteil unserer Leitungstätigkeit geworden. Das drückt sich darin aus, daß in 16 Arbeitsgemeinschaften 135 Genossinnen und Genossen mitwirken. Wir haben für diese Genossen spezielle Qualifizierungsmaßnahmen eingeleitet.
- Das Sekretariat der Kreisleitung hat gewährleistet, daß die Mitarbeiter der Kreisleitung sinnvoll in die Arbeitsgruppen einbezogen werden.

Einfluß auf die Mitgliederversammlungen nehmen

Die Arbeitsgruppen beschäftigen sich in erster Linie mit der einheitlichen Anleitung der Grundorganisationen. Sie sichern eine straffe Kontrolle der Vorbereitung und Durchführung der Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen. Die Genossen der Arbeitsgruppen nehmen z. B. an den Leitungssitzungen teil, erklären, worauf es ankommt, und helfen so den

Leitungen, niveauevolle Mitgliederversammlungen vorzubereiten. Die Anleitung und operative Arbeit in den* Grundorganisationen ist darauf gerichtet, nach Schwerpunkten und im Komplex zu wirken. Eine Arbeitsgruppe z. B., die unter Leitung des Genossen Falkenthal, Mitglied des Sekretariats und Vorsitzender des Kreisvorstandes des FDGB steht, half der Parteileitung im VEB für rotationssymmetrische Normteile die politisch-ideologische Arbeit mit der Jugend zu verbessern. Die Genossen zeigten der Parteileitung, wie die ideologische Situation unter der Jugend am besten analysiert werden kann. Dadurch konnte die Grundorganisation wichtige Erfahrungen sammeln. Sie bestehen darin, daß jeder Genosse für die klassenmäßige Erziehung eine nicht geringe Verantwortung trägt. In diesem Betrieb, der neu aufgebaut wurde und dessen Belegschaft viele Jugendliche angehören, genügt es nicht, über die Verantwortung der Jugend nur zu sprechen. Die Jugendlichen wollen direkt in die Planung und Leitung des Betriebes einbezogen werden. Darüber waren prinzipielle Auseinandersetzungen mit der staatlichen Leitung des Betriebes, insbesondere mit den verantwortlichen Funktionären der Betriebsberufsschule, erforderlich. Die Parteiorganisation schuf eine kämpferische Atmosphäre, sorgte für die exakte Klarstellung der Verantwortung und dafür, daß die Jugend wichtige Aufgaben zu lösen bekam.

Die Ergebnisse und Fortschritte in der Arbeit der Grundorganisation werden in den Arbeitsgruppen gründlich eingeschätzt. So erhält das Sekretariat eine exakte Übersicht darüber, wie der Prozeß der Festigung der Grundorganisation verläuft.

Kurt Schlupeck

1. Sekretär der Kreisleitung Pößneck

sten Erkenntnisse in die Tat umzusetzen. Die Leiter im Betrieb müssen sich deshalb ständig einen Überblick darüber verschaffen, wo entwickelt sich etwas Neues und wie können die guten Erfahrungen einzelner Kollektive zur Sache aller werden.

Die tägliche politische Auseinandersetzung mit dem Imperialismus verbinden wir mit immer neuen Taten zur ökonomischen Stärkung unserer Republik. In regelmäßigen Rechenschaftslegungen stecken wir gleichzeitig

die neuen Aufgaben für die nächste Etappe im sozialistischen Wettbewerb ab. Auf diese und andere Weise wurden unter Führung der Parteigruppe und der Genossen in der Brigade 180 junge Menschen zu Kämpfern für unser sozialistisches Vaterland erzogen. Von ihnen sind 21 Mitglied unserer Partei geworden, 45 wurden als Aktivist ausgezeichnet. Aus unserem Kollektiv gingen fünf Ingenieure, sechs Technologen und drei Meister hervor. In den letzten zwei Jahren verpflichteten

sich fünf als Soldaten auf Zeit und zwei werden als Offiziere der NVA unserem Vaterland dienen.

Die Entwicklung unserer Brigade beweist: Unter Führung der SED liegt die Macht der Arbeiterklasse zum Wohle aller Werktätigen in guten Händen. Und das ist ganz im Sinne von Karl Marx.

Rolf Attig
Meister

Adolf Braun
APO-Sekretär im
VEB Modul Karl-Marx-Stadt